

Baubranche appelliert an öffentliche Hand

Damit die Tiroler Baubranche wieder in Gang gebracht wird, appelliert die Landesinnung Bau an die öffentliche Hand.

Dank den vereinbarten Schutzmaßnahmen darf nun zwar grundsätzlich weitergearbeitet werden, doch viele Baustellen – vor allem im privaten Sektor – werden aus unterschiedlichen Gründen gestoppt oder verzögern sich auf unbestimmte Zeit. Deswegen ist es umso wichtiger, dass die öffentliche Hand die Bauwirtschaft bestmöglich in Gang hält. Um die Corona-Krise zu überbrücken, müssen Behördenverfahren dringend beschleunigt, Fristen verkürzt und geplante Projekte verstärkt vergeben werden. „Auch wenn es noch keinen zeitlichen Rahmen

für diverse Bauprojekte gibt, hilft es sehr, wenn Bauunternehmer wissen, mit welchen Aufträgen sie künftig rechnen können“, so Landesinnungsmeister Anton Rieder. Obwohl die Landesbaustellen voraussichtlich wieder öffnen werden, gibt es noch einige Hin-



Foto: Adobe Stock / gpointstudio

Aktuell werden im privaten Sektor viele Bauprojekte verschoben oder abgesagt. Deswegen ist es umso wichtiger, dass die öffentliche Hand die Bauwirtschaft in Gang hält.

dernisse, mit denen Bauunternehmer zu kämpfen haben: Baulose werden zurückgezogen, Ausschreibungen werden nicht mehr weiterbearbeitet und Kredite für öffentliche Bauvorhaben werden von den zuständigen Stellen nicht genehmigt. Die Landesinnung appelliert an die Verantwortungsträger in den Kommunen, die notwendigen Schritte voranzutreiben. Die Bauwirtschaft ist und bleibt ein starker Wirtschaftsmotor, der für hohe Beschäftigung im Land sorgt. „Deshalb muss es auch im Sinne der Politik sein, dass wir unsere Mitarbeiter weiterhin beschäftigen können. Nutzen wir diese Krise als Chance, um das Bewusstsein für regionale Anbieter zu stärken und in der kommenden Zeit lokale Kräfte bestmöglich auszulasten“, so Rieder.



Foto: Ch. Ascher

„Um die Krise zu überbrücken, müssen Behördenverfahren dringend beschleunigt, Fristen verkürzt und geplante Projekte verstärkt vergeben werden. In Zeiten der Digitalisierung gibt es viele Möglichkeiten, um auch ohne die persönliche Anwesenheit erfolgreich Prozesse abzuwickeln.“

Landesinnungsmeister Anton Rieder